

PARTHENKREUZ

Kirchennachrichten der Ev.-Luth. Kirchgemeinden
Borsdorf-Zweuenfurth Panitzsch Gerichshain-Althen

ALTHEN BORSDORF PANITZSCH
ZWEUFURTH GERICHSHAIN

Wie es dir möglich ist:
Aus dem **Vollen** schöpfend –
gib davon **Almosen!** Wenn dir
wenig möglich ist, **fürchte**
dich nicht, aus dem
Wenigen Almosen zu geben!

TOBIT 4,8

Monatsspruch OKTOBER 2019

000351Z

gemeindebrief.evangelisch.de - Grafik: GEP

Einladung zum Martinstag - Seite 5 | Krippenspiele - Seite 9 bis 10

Endspurt Bauarbeiten im Kantorat - Seite 18

Liebe Leser des Parthenkreuzes,



Um sich in einer Konfirmandengruppe gegenseitig kennenzulernen, sind ein paar Fragen zur eigenen Person, anhand derer man sich vorstellt, ein

gutes Mittel. Eine solche Frage lautet dabei: „Wenn ich einen Wunsch frei hätte, würde ich...“. Nicht wenige Konfirmanden schreiben dazu Stichworte wie dieses auf: „...viel Geld haben wollen und es Leuten geben, die es brauchen“. Ein volles Konto, mit dem man anderen Menschen aus der finanziellen Klemme helfen kann, das wäre doch was! Dann könnten wir mit großer Freude etwas von diesem Überfluss weitergeben.

Der Monatspruch für Oktober zeigt aber, dass nicht der finanzielle Stand unseres Kontos ausschlaggebend sein muss dafür, ob wir etwas von unserem Geld weitergeben oder nicht. Bei Gott gilt eine andere Mathematik. Aus dem Wenigen, das wir im Vertrauen auf Gott bedürftigen Mitmenschen geben, kann er viel machen. Georg Müller, später „Der Waisenvater von Bristol“ genannt, hatte die Vision von Gott aufs Herz gelegt bekommen, für Waisen, deren Eltern vornehmlich an einer großen

Choleraepidemie gestorben waren, ein Waisenhaus zu gründen. Eine einschneidende Erfahrung auf dem Weg dahin war, dass ihm eine Witwe zweieinhalb Schillinge mit der Bemerkung in die Hand drückte: „Im Namen des Herrn Jesu, gründen Sie ein Waisenhaus!“ Im Vertrauen auf den Auftrag Gottes machte sich Georg Müller ans Werk und begründete so ein großes diakonisches Werk in Bristol. Dabei war er immer auf Spenden angewiesen, die er auch in kleineren und größeren Beträgen bekommen hat. Am Anfang aber standen die zweieinhalb Schillinge der Witwe. Um große Dinge anzustoßen, braucht Gott eben nicht in erster Linie Leute mit einem großen Geldbeutel, sondern Leute mit einem großen Herzen, die bereit sind, von dem großen oder kleinen finanziellen Segen, den sie von Gott bekommen haben, weiterzugeben.

Übrigens denke ich, dass dieses Prinzip nicht nur für den Umgang mit Geld gilt. Vielleicht sind gerade bei uns manchmal noch andere Sachen wichtig. Wie viele Menschen sind beispielsweise einsam oder erleben es nur selten, dass sich andere Menschen für sie Zeit nehmen. Die symbolischen zweieinhalb Schillinge zu geben kann doch hier in erster Linie

Fünf Kirchen – drei Gemeinden – ein Weg

heißen, mir einmal bewusst Zeit für so jemandem in meinem Umfeld zu nehmen oder ihn zu mir nach Hause einzuladen und so auch für einen begrenzten Zeitraum meine Familie und meine Gemeinschaft mit ihm zu teilen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie aus der Fülle des göttlichen Segens für sich und Ihre Mitmenschen schöpfen können und grüße Sie herzlich, Ihr Vikar Ephraim Rüter



Liebe Gemeindeglieder und Freunde unserer Kirchgemeinden!

Noch ist es so: Fünf Kirchen drei Gemeinden ein Weg. Aber von den drei Gemeinden gilt es nun Abschied zu nehmen.

Wie in der letzten Ausgabe des Parthenkreuzes ausführlich berichtet, heißt es ab dem neuen Jahr: Fünf Kirchen - eine Gemeinde – ein Weg.

EINE Gemeinde, unsere gemeinsame

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Borsdorf-Parthenaue.

Noch geht uns der Name schwer über die Lippen. Er ist uns ungewohnt und unvertraut. Mit ihm verbinden wir den Abschied von unseren bestehenden Kirchgemeinden. Abschiede aufgrund notwendiger struktureller Veränderungen in den letzten Jahren und Jahrzehnten sind uns nicht neu.

Mit dem Namen verbinden wir aber auch für uns alle etwas Neues. Aber was? Neu ist, dass es nur noch einen Kirchenvorstand gibt, dem bis zur Neuwahl Ende 2020 alle bisherigen Vorsteher angehören. Neu ist, dass

es nur noch einen Haushalt gibt, aber alle bisher gebildeten Rücklagen und Spenden zur besonderen Verwendung ihren bisherigen Bestimmungszweck behalten. Neu ist, dass es nur noch eine Gemeindeverwaltung gibt.

Was ändert sich aber konkret für Sie, liebe Leserinnen und Leser?

Kurz gesagt: Eigentlich nichts! Die bisherige Praxis der Aufteilung der Gottesdienste auf die fünf Kirchen und Anfangszeiten bleibt ebenso bestehen, wie das Gemeindeleben in den bekannten Gruppen und Kreisen.

Es ist hinlänglich bekannt, dass für jedes Kirchenmitglied die Kirche in seinem Ort von besonderer Bedeutung ist. Mit ihr identifiziert man sich aus unterschiedlichsten Gründen und Erfahrungen.

Daran hat noch keine Strukturveränderung etwas geändert und das wird sicher auch so bleiben.

Das sollte für unsere neue Gemeinde auch weiterhin kein Nachteil sein. Lassen sie uns alle unter einem gemeinsamen Dach fortführen, was uns in unserem Schwesterkirchverhältnis bereits gut bzw. ansatzweise gelungen ist.

So schön es ist, in der eigenen Kirche im vertrauten Kreis Gottesdienst zu feiern, so schön ist es auch, in einer gut gefüllten Kirche mit vielen bekannten und neuen Gesichtern einen gemeinsamen Gottesdienst zu feiern,



Lassen sie uns alle unter einem gemeinsamen Dach fortführen, was uns in unserem Schwesterkirchverhältnis bereits gut bzw. ansatzweise gelungen ist. (Foto: Bettina Enge)

wie das zuletzt anlässlich des Schuljahresbeginns in Borsdorf am 25.08. der Fall war.

Und wie schon jetzt in unseren Schwesterkirchgemeinden sind alle Gottesdienste und Veranstaltungen für alle Althener, Borsdorfer, Gerichshainer, Panitzscher und Zweenfurther offen.

So gibt es viele Möglichkeiten, mitzumachen und sich einzubringen.

Die Kirchvorstände freuen sich sehr, wenn alle ehrenamtlichen Helfer und Spender ihr bisheriges Engagement vor Ort aufrecht erhalten und dabei die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Borsdorf-Parthenaue für sich annehmen.

Es grüßt sie alle im Namen der Kirchvorstände

G. Riedel

Einladung zum Martinstag, Montag 11.11.2019 17:00 Uhr in der Kirche Borsdorf

„Da steht ja ein Pferd vor der Kirche!“ – so könnte bald wieder ein erstaunter Ausruf zu hören sein, wenn die Kirchgemeinde Borsdorf am 11.11. zum Laternenumzug einlädt.

In einer Andacht wollen wir uns an den heiligen Martin erinnern, und das was er für einen armen Bettler tat. Danach machen wir uns auf

den Weg, um wie Martin Licht ins Dunkel zu bringen und folgen unserem Martinsreiter mit Lampions zum Diakonissenhaus Borsdorf. Am Ziel angekommen erwarten uns Tee und Martinshörnchen, die wir am Lagerfeuer miteinander teilen können.

Regelmäßige Termine für Kinder

Selbstverständlich gelten alle Angebote für alle Kinder aus allen 5 Orten unserer Kirchgemeinden!

- | | |
|-------------------------------------|---|
| Kinderkirche | jeden Mittwoch, Panitzsch, Hauptstr. 10, Alte Schule ab 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr (außer Schulferien), Abholung im Hort Parthenstrolche um 15:00 Uhr möglich |
| Christenlehre | (außer in den Schulferien)
„Parthekids“ (Kinderkreis Klasse 1 bis 6) mit der Gemeindepädagogin Frau Freitag im Gemeinderaum Borsdorf jeden Freitag 15:30 bis 16:30 Uhr |
| Kinderkreis | für Kinder 3 bis 7 Jahre - einmal im Monat samstags 9:45 bis 11:30 Uhr in den neuen Räumen im Kantorat 10.10. / 16.11.2019 |
| Konfirmanden-
unterricht | (außer in den Schulferien)
7. Klasse: jede Woche mittwochs 17:00 bis 18:00 Uhr
8. Klasse: jede Woche dienstags 17:00 bis 18:00 Uhr |

Die evangelische Jugendarbeit

Weitere Angebote unter: jg-im-leipziger-land.de/index.php?seite=termine

Konfirmandenrüstzeit Region

Wurzen

13.10.2019 bis 17.10.2019 in Roßbach

Volleyball-Nachtturnier

15.11.2019 im Lichtwer-Gymnasium
in Wurzen Am Gymnasium 3, 04808

Nacht der Lichter

16.11.2019 19:30 Uhr in der Frauenkirche Frauenstraße, 04668 Grimma mit dem Jugendchor Grimma

Tankstelle

17.11.2019 17:00 Uhr im Kirchgemeindehaus Schulstraße 65, 04668 Grimma
Lobpreisabend



Bei Fragen zur Kinder- und Jugendarbeit wenden Sie sich an die Gemeindepädagogin Frau Sylvia Freitag
Telefon: (03 42 91) 33 40 61,
freitag.weischlitz@freenet.de

Sie sind eingeladen!

Sonnabend, 5. Oktober, 17:00 Uhr, Kirche Panitzsch

Konzert "Nach italienischem Gusto"

Werke von Bach, Vivaldi, Corelli und Telemann

Freitag, 11. Oktober, 19:30 Uhr, in der Kirche Althen

Orgelkonzert mit Hr. Kantor Roemer

Sonntag, 13. Oktober, 17:00 Uhr, Kirche Panitzsch

Konzert "Bach plus ..."

Sonntag, 27. Oktober, 14:00 Uhr, Kirche Panitzsch

15. Panitzscher Reformationsfestwoche

Dixiland-Band "The hotmakers"

Dienstag, 29. Oktober, 19:00 Uhr, Kirche Panitzsch

Musikalische Lesung und Bildvortrag

"Susanna Schad - Erinnerungen aus meinem Leben"

Donnerstag, 31. Oktober, 15:00 Uhr, Kirche Panitzsch

Orgelkonzert (Stefan Altner spielt an der Flemmingorgel)

Sonntag, 3. November, 15:00 Uhr, Kirche Panitzsch

SUM II Jazzgesellschaft Leipzig mit Wohlfühljazz

Samstag, 16. November, 19:00 Uhr, in der Kirche Zweenfurth

Orgelkonzert mit Hr. Kantor Roemer

Sonntag, 17. November, 15:00 Uhr, Kirche Panitzsch

Liedernachmittag Robert Schumann "Liederkreis" - "Dichterliebe"

Freitag, 29. November, 19:30 Uhr, in der Kirche Althen

Orgelkonzert mit Hr. Kantor Roemer

Borsdorfer Gespräche am Donnerstag, 21.11. um 19:30 Uhr im Pfarrhaus in Borsdorf:

„Aber Kirche und Gott sind ja auch zwei Sachen“ – Zur Situation der Kirche auf dem Land

Das Leben auf dem Land hat in den vergangenen 30 Jahren einen tiefgreifenden Wandel erfahren, der sich auch massiv auf die kirchliche Arbeit ausgewirkt hat. Um die Folgen von diesem Wandel besser zu verstehen, untersuchte die Ethnologin Dr. Juliane Stückrad in drei sächsischen Dörfern das Verhältnis der Bewohner zur Kirche. Befragt wurden Kirchen-

mitglieder und Kirchenferne, wie sie Kirche wahrnehmen. Dabei ging es sowohl um die Kirche vor Ort als auch die Institution. Die Ergebnisse der Studie sowie allgemeine Beobachtungen zur Veränderung kirchlichen Lebens werden an diesem Abend vorgestellt und diskutiert.
Dirk Martin Mütze

*Studienleiter (Evangelisches Zentrum
Ländlicher Raum, Heimvolkshochschule
Kohren-Sahlis)*

Einladung zu einem Lektoren- und Küsternachmittag am Samstag, 16.11.2019

Wir laden zu einem Nachmittag des Miteinanders zu Fragen rund um den Gottesdienst in den Gemeinderaum des Pfarrhauses in Borsdorf am Samstag, den 16.11.2019 von 15:00 – ca. 17:00 Uhr ein.

Diese Einladung richtet sich an alle, die an und in unseren Gottesdiensten mitwirken, aber auch an die, die Lust haben, solch eine wichtige und schöne Aufgabe mit zu übernehmen. Der Austausch über die Erfahrungen bei den Diensten, aber auch Anfragen und Anregungen sollen möglichst sein.

Ein Schwerpunkt des Treffens sind

der Austausch von Erfahrungen mit der neuen Leseordnung für die biblischen Texte im Gottesdienst seit dem 1. Advent 2018.

Eine kurze Rückmeldung in den Pfarrämtern erleichtert uns im Team die Vorbereitung.

Es können auch Anfragen von allgemeinem Interesse im Vorfeld an mich gestellt werden – umso besser ist eine fundierte Antwort möglich.

Es freut sich auf Ihr Interesse und Ihre Teilnahme
Thomas Enge, Pfr.

TIEFE WURZELN - GUTE FRÜCHTE

Gemeinderüstzeit vom 1. bis 3.11.2019 im Ökologischen Landwirtschaftsschulheim Dreiskau-Muckern

Da bin ich wieder - ihre rasende Reporterin!

Wie ich es Ihnen vor einem halben Jahr angekündigt hatte, möchte ich Sie auf die nächste Gemeinderüstzeit neugierig machen. Ich habe ja schon sehnsüchtig auf die neue Ausschreibung gewartet. Nach den überraschenden Erlebnissen vom letzten Mal bin ich nun gespannt, was sich hinter dem Thema „Tiefe Wurzeln – gute Früchte“ wohl verbergen mag. Klingt ganz nach einem Kurs für angehende Kleingärtner. Ob ich da wohl richtig liege. Wahrscheinlich eher nicht. Soviel ich weiß, braucht man nämlich nicht diesen sprichwörtlichen „grünen Daumen“, um bei dieser Rüstzeit dabei zu sein.

Aber Lust auf Gemeinschaft, Singen, Spiele, Spaß und ernsthafte Gespräche sowie eine gute Portion Neugier wären gute Voraussetzungen, zum Gelingen der diesjährigen Gemeinderüstzeit beizutragen. Also, meine Anmeldung habe ich schon abgegeben. Sie können das ab sofort auch in Ihren jeweiligen Pfarrämtern. Ich hoffe, wir sehen uns.

Teilnahmebeitrag

80 € für Erwachsene,
50 € für Jugendliche,
40 € für Kinder zwischen 7 und 13 Jahren,
30 € für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren,
Kinder unter drei Jahren frei

Einladung zum Krippenspiel 2019 in der Borsdorfer Kirche

Liebe Kinder und Jugendliche, so langsam wird es Zeit, ans Weihnachtsfest zu denken. Am 24.12.2019, um 17:00 Uhr, wollen wir in der Borsdorfer Kirche die Besucher wieder mit einem eindrucksvollen Krippenspiel erfreuen. Dazu brauchen wir natürlich euren Einsatz! Wenn ihr auch diesmal mit dabei sein wollt, kommt bitte am

Dienstag, 29.10.2019, um 18.00 Uhr zu einem ersten Treffen in die Borsdorfer Kirche. Es wäre gut, wenn zu dieser Beratung ein Elternteil bzw. Oma oder Opa mitkommen könnten, die eure Terminkalender gut kennen und über Kontaktdaten Auskunft geben können. Vielleicht haben ja auch Geschwister oder Freunde von euch Mut und Lust mitzuspielen – bringt

sie also gerne mit! Überlegt bitte schon mal, welcher Probenstag für euch günstig ist und welche Rolle ihr gern übernehmen würdet. Wenn ihr am 29.10. verhindert seid, aber gern mitmachen wollt, meldet euch bitte bis zum selben Datum unter bettina.enge@web.de oder telefonisch unter 03 42 91 / 53 96 67.

Wir freuen uns auf euch!
Bettina Enge und das
Krippenspielteam



(Foto: Bettina Enge)

Krippenspiel 2019 in der Althener Kirche

Liebe Kinder und Jugendliche aus Althen und Umgebung
Diese oben beschriebene Einladung für Borsdorf gilt sinngemäß auch für Althen! Wir treffen uns das erste Mal am Freitag, den 01.11.2019 um 17:00 Uhr im Gemeinderaum Althen zur Rollenbesprechung und Terminfestlegung. Auch hier gilt: Welcher Wochentag ist für euch günstig?

Krippenspiel in Gerichshain

Wer will mitmachen? Bitte bis zum 10.11.2019 im Pfarramt bei Frau Mayer melden!

(Foto: U. Hilbert)



Haus- und Straßensammlung vom 15. bis 24. November 2019

(Foto: Diakonie)

„Glaubst du, dass Menschen wohnungslos sein sollten?“
Wohnen ist Menschenrecht!

In Sachsen steigt die Zahl der wohnungslosen Menschen. Wohnungslosigkeit und drohende Wohnungslosigkeit sind keine gewählten Lebensformen, sondern häufig Folge gesellschaftlicher Probleme. Insbesondere in den Städten ist bezahlbarer Wohnraum knapp. Viele Menschen sind in schlecht bezahlten Arbeitsverhältnissen beschäftigt und leben an der Armutsgrenze. Auch Hartz IV-Leistungen sichern ein menschenwürdiges Leben und Wohnen nur bedingt. Manchmal ist es auch eine längere Krankheit und die damit verbundene unzureichende Versorgung, die dazu führt, dass bisherige Lebensentwürfe ins Wanken geraten.

Wer jedoch keine eigene Wohnung hat, sich täglich um eine Schlafmöglichkeit kümmern muss, um sich vor Kälte und Gefahren zu schützen, hat einen Rechtsanspruch auf Hilfe. Die Wohnungsnotfallhilfe der Diakonie Sachsen umfasst 39 unterschiedliche Hilfeangebote für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen wie z.B. Kontakt- und Beratungsstellen, Tagestreffs mit Selbsthilfwerkstätten, Straßenso-



zialarbeit, Ambulant und Stationär Betreutes Wohnen und das EU-Projekt „MenschenWÜRDE – leben und wohnen“.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die diakonische Wohnungsnotfallhilfe auf drei Ebenen: Zum Einen damit, dass Sozialarbeiter*innen Menschen in Wohnungsnot an ihren relevanten Treffpunkten in den großen Städten Sachsens aufsuchen, sie beraten und ihnen weiterhelfen. Dieses Pro-

jekt wird zum Großteil über den Europäischen Hilfsfonds abgesichert. Die nötigen Eigenmittel können wir aber nur mit Ihrer Hilfe absichern. Die Einrichtungen und Dienste der Wohnungsnotfallhilfe sind zum Anderen dringend auf finanzielle Mittel angewiesen, um rasch und unbürokratisch Hilfe zu leisten. Und zum Dritten gibt es unterschiedliche Wohnprojekte für wohnungslose Menschen, die wir bei der von ihnen geleisteten Arbeit vor Ort unterstützen möchten. Vom 15. bis 24. November 2019

sind engagierte Sammlerinnen und Sammler in unserer Kirchgemeinde unterwegs/finden Sie Spendenbüchsen in unserer Kirchgemeinde. Auch mit einer Online-Spende auf der Internetseite www.diakonie-sachsen.de/strassensammlung unterstützen Sie die vielfältigen Angebote der diakonischen Wohnungsnotfallhilfe. Helfen Sie mit Ihrer Spende, dass Menschen, die in Not geraten sind, eine Perspektive haben und Unterstützung erhalten.

Erinnerung an die Zahlung des Kirchgeldes 2019

Liebe Kirchgemeindemitglieder, wir erinnern alle Kirchgemeindemitglieder über 16 Jahre an die Zahlung des Kirchgeldes für das Jahr 2019. Allen, die das schon getan haben, sei ganz herzlich für ihre Gabe und die Unterstützung der Kirchgemeinde gedankt. Die es noch nicht getan haben, bitten wir hiermit um ihre Gabe für die Kirchgemeinde. Jeder Betrag hilft der Kirchgemeinde und ist eine Anerkennung unserer Arbeit vor Ort. Zum Beispiel ermöglicht uns das Kirchgeld die kostenlose Zustellung des „Parthenkreuzes“. Hier noch ein Hinweis in eigener Sache: Auch wenn die Kirchgemeinde im nächsten Jahr anders heißt und größer wird, bleibt es die für

Sie zuständige und arbeitende Kirchgemeinde und ist auf Ihre Gabe angewiesen. Unterstützen Sie uns bitte weiterhin. Danke. Die Bankverbindungen zur Überweisung des Kirchgeldes für Ihre Kirchgemeinde finden Sie auf der letzten Seite des „Parthenkreuzes“.

Die Kirchenvorstände der drei Kirchgemeinden





#GEMEINSAMFUERZUKUNFT

20. November 2019

ÖKUMENISCHER FESTTAG

Buß- und Betttag | Beginn: 9.30 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst in der Kreuzkirche Dresden

**Im Anschluss im Haus
an der Kreuzkirche:**

Offenes Programm mit Imbiss,
Ständen und Begegnung

12.30–14.00 Uhr

Workshops

14.30–16.00 Uhr

Abschlussplenum mit Referat:

*Burkhard Hose, Hochschulpfarrer der Katholischen Hochschulgemeinde
Würzburg „Seid laut! Für ein politisch engagiertes Christentum.“*

Ökumenischer Weg – für Gerechtigkeit,
Frieden und Bewahrung der Schöpfung

Mehr Infos unter www.oekumenischerweg.de



Gefördert durch:
Brot für die Welt mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdienstes

Veranstalter: Ev. Luth. Landesjugendpfarramt Sachsens in Kooperation mit:

	BORS DORF	DIAKONISSENHAUS	ZWEENFURTH
06. Okt 16. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Erntedank-Gottesdienst mit KiTheKis 	10:00 Uhr Predigtgottesdienst mit Prädikantin Frau Gäbel 	
13. Okt 17. Sonntag nach Trinitatis		10:00 Uhr Predigtgottesdienst	8:30 Uhr Gottesdienst
20. Okt 18. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst   	10:00 Uhr Gottesdienst 	
27. Okt 19. Sonntag nach Trinitatis		10:00 Uhr Predigtgottesdienst	
31. Okt Reformation- stag		10:00 Uhr Predigtgottesdienst zum Reformationsfest	10:00 Uhr Gottesdienst (Vikar Rüger)
03. Nov 20. Sonntag nach Trinitatis	Einladung zum Zentralen Festgottesdienst nach		
10. Nov Drittlezter Sonntag	8:30 Uhr Gottesdienst 	10:00 Uhr Predigtgottesdienst	

	GERICHSHAIN	ALTHEN	PANITZSCH
		14:00 Uhr Erntedank- Gottesdienst 🕯️ mit Kirchenchor	10:00 Uhr Gottesdienst (Vikar Rüger)
🕯️	10:00 Uhr Gottesdienst 🕯️		10:00 Uhr Gottesdienst (Pfr. i.R. Freier)
		8:30 Uhr Gottesdienst 🕯️	10:00 Uhr Gottesdienst (Pfr. i.R. Freier)
	8:30 Uhr Gottesdienst (Vikar Rüger)		10:00 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung der Re- formationswoche (Vikar Rüger) 🕯️
		10:00 Uhr Gottesdienst 🕯️ 🕯️	10:00 Uhr Gottesdienst 🕯️ (Pfr. i.R. Freier)
ch PANITZSCH			10:00 Uhr Zentraler Festgottes- dienst zum Abschluss der Reformationswoche (Sup.A.Beuchel)
	10:00 Uhr Gottesdienst 🕯️ (Vikar Rüger)	8:30 Uhr Gottesdienst (Vikar Rüger)	10:00 Uhr Gottesdienst (Pfr. i.R. Freier) 16:00 Uhr Martinsandacht (B. Baumgärtel)

	BORSDDORF	DIAKONISSENHAUS	ZWEENFURTH
11. Nov	17:00 Uhr Martinsandacht mit Umzug (Gem.-Päd. Freitag) (siehe Seite 5)		
17. Nov vorletzter Sonntag	10:00 Uhr Gottesdienst  	10:00 Uhr Predigtgottesdienst Pfr. i.R. Knöchel	
20. Nov Buß- und Betttag		10:00 Uhr Predigtgottesdienst Pfr. i.R. Dietzhold	
24. Nov Ewigkeits-sonntag	10:00 Uhr Gottesdienst   	10:00 Uhr Predigtgottesdienst Pfr. i.R. Knöchel	8:30 Uhr Gottesdienst 
01. Dez 1. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst  		16:30 Uhr Gemeinsames Advents- und Weihnachtsliedern für Jung u. & Groß und Kl. Cosima Müller Patrizia Reima

Infos

- Die Gottesdienste hält, wenn nicht anders vermerkt, Pfr. Th. Enger
- Im DH (Diakonissenhaus Borsdorf) hält, wenn nicht anders angegeben

Symbole:  Taufe  Abendmahl  Familiengottesdienst

 Kirchenkaffee  Kindergottesdienst

	GERICHSHAIN	ALTHEN	PANITZSCH
	8:30 Uhr Gottesdienst		10:00 Uhr Prädikantengottesdienst (Frau Baumgärtel)
		10:00 Uhr Gottesdienst 🙏👪	10:00 Uhr Gottesdienst 🙏 (Pfr. i. R. Freier)
🙏	14:00 Uhr Gottesdienst 🙏	14:00 Uhr Gottesdienst 🙏 (Pfr. i. R. Freier)	10:00 Uhr Gottesdienst 🙏 (Pfr. i. R. Freier)
s dersin- und Alt lein mit r und nn	10:00 Uhr Gottesdienst (Vikar Rüger)	8:30 Uhr Gottesdienst	16:00 Uhr Lichtel vesper (Pfr. i.R. Freier) Eröffnung des neuen Kirchenjahres

merkt, Frau Rektorin Pfarrerin Müller die Gottesdienste.

Monatspruch
NOVEMBER
2019

» Aber ich weiß,
dass mein Erlöser lebt.

HIOB 19,25

Endspurt bei den Bauarbeiten im Kantorat Zweenfurth

Trotz Ferienzeit und hohen Temperaturen waren die Handwerker im Kantorat und um das Kantorat herum sehr tüchtig und sind es auch noch. Fassade und Dach, Treppenhaus und die Räume für Veranstaltungen der Kirchgemeinde im Erdgeschoss zeigen schon ihr neues Gesicht. Auch geputzt wurde schon. Wir hoffen, dass bis zum Fest vom 27 - 29. September, Maler, Fliesenleger und Elek-

triker die letzten Arbeiten erledigt haben, der Zaun steht und der Treppenlift funktioniert.

Herzlich danken wir für die in der Zeit vom Dezember 2018 bis zum 10. September 2019 eingegangenen Spenden i.H.v. 10.141,46 €.

Das entspricht 50,7 % des eingeplanten Betrages i.H.v. 20.000 €.

Wir sind also weiter auch auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen.



Ein weiteres Mal ist in der Kirche Panitzsch ein besonderer Schatz gehoben worden ...

Das Gleichnis **„Der Schatz im Acker“** (Mt.13,44-46) war an einem der Augustsonntage Evangeliumslesung. Er wird jedes Mal dann gehoben, wenn wir singen, als Gemeinde mit oder ohne Orgelbegleitung, wenn die Kirchenmäuse oder der Kirchenchor singen, denn **„wer singt, betet doppelt“**. Das geht aus vielen schon sprichwörtlich gewordenen Sätzen Luthers hervor, ist aber keine Erfindung von ihm. Von Anfang an und zu allen Zeiten ist christliche Gemeinde eine singende Gemeinde bis heute. Um diesen besonderen Schatz und Reichtum haben besonders Luther und die Reformatoren gewusst und sich verdient gemacht, als sie auch den Gottesdienst reformierten und eine Evangelische Messe, den Evangelischen Gottesdienst schufen. Neben der Verkündigung des Wortes und der Feier des Abendmahles sind Musik und Gesang identitätsstiftend und vertiefen Erlebtes und Erfahrenes, den Glauben. Aber das ist uns gar nicht mehr so bewusst. Luther schuf praktisch das erste deutsche Kirchengesangbuch, weil Singen vereint und Glaubensinhalte vermittelt und verinnerlicht. Außerdem vertreibt Singen die Angst und den Teufel.

Luther erhielt auf der Latein-Schule

in Eisenach auch Unterricht in Musiktheorie und spielte Laute, begleitete sich zum eigenen Gesang und dem der Familie, Freunde und Studenten in geselliger Runde.

Nach unterschiedlichen Zählungen sind zwischen 36 und 45 Liedtexte und mindestens 20 Melodien von ihm erhalten. Seine Kirchenlieder sind quasi Volkslieder geworden wie *„Vom Himmel hoch, da komm ich her“*, *„Die beste Zeit im Jahr ist Maien“*, *„Aus tiefster Not schrei ich zu dir“* und *„Eine feste Burg ist unser Gott“*, das Heinrich Heine als *„Marseillaise der Reformation“* bezeichnete. Hans Sachs nannte ihn die *„Wittenbergische Nachtigall“*.

Neben der Theologie räumte Luther der Musik eine ebenbürtige Stellung ein. So begann mit der Reformation die Geschichte evangelischer Kirchenmusik. Zahlreiche Komponisten des 16. bis 18. Jahrhunderts vertonten Liedsätze, geistliche Konzerte und Kantaten auf Luthers Texte. Nach Martin Luther verlieh Heinrich Schütz der protestantischen, deutschsprachigen Kirchenmusik künstlerische Größe. An die 500 Werke sind von ihm überliefert – fast ausschließlich Vertonungen nach der Luther-Bibel.

Reinhard Freier

(Fortsetzung folgt im nächsten Heft)

Althen

Frauendienst im Gemeinderaum jeden ersten Donnerstag im Monat um 18:00 Uhr, 10. Oktober (wegen Feiertag) | 7. November

Gerichshain

Kirchenchor im Kirchgemeindezentrum jeden Donnerstag 19:00 bis 20:30 Uhr, Herr Kantor Zimmermann

Frauendienst jeden 1. Dienstag im Gemeindezentrum 14:30 Uhr 1. Oktober | 5. November

Panitzsch

Seniorenkreis jeweils am ersten Mittwoch des Monats, 15:00 Uhr im Pfarrhaus

Frauenkreis Montag, 14:00 Uhr Pfarrhaus

Kirchenchor Mittwoch, 20:00 Uhr Pfarrhaus (A. Cotta, Tel. 8 84 22)

Kinderchor Freitag, 17:30 bis 18:15 Uhr Pfarrhaus (A. Cotta, Tel. 8 84 22)

Kreativkreis jeden 3. Donnerstag im Monat, 19:30 Uhr Pfarrhaus (Chr. Haupt, Tel. 2 23 16)

Borsdorf

offener Bibelkreis Gemeinderaum, alle 2 Wochen dienstags 19:00 Uhr 01. Okt | 15. Okt | 29. Okt | 12. Nov | 26. Nov

Ökumenischer Gebetskreis Gemeinderaum, letzter Montag im Monat 19:30 Uhr 28. Oktober | 25. November

- Gesprächskreis** Gemeinderaum, jeden 3. Donnerstag im Monat 19:30 Uhr
17. Oktober | 21. November (zum Thema „Kirche auf dem Land“ mit Dirk Mütze von der Heimvolksschule Kohren-Sahlis siehe auch „Borsdorfer Gespräche“ Seite 8)
- Seniorenkreis** Gemeinderaum jeden 2. Dienstag im Monat 14:30 Uhr
08. Oktober | 12. November
- Kirchenchor
Borsdorf** in der Kirche Borsdorf, mittwochs 19:00 Uhr
Hr. Kantor Roemer

Zweenfurth

- Frauenkreis** jeweils am letzten Dienstag im Monat um 14:30 Uhr
in den neuen Räumen im Kantorat 29.10. / 26.11.2019



21. November: Buß- und Bettag

Der Mittwoch vor dem Ewigkeitssonntag, elf Tage vor dem ersten Advent, ist Buß- und Bettag. An diesem Tag des Kirchenjahres soll Zeit und Raum sein, über Fehler und Irrwege im persönlichen wie im gesellschaftlichen Leben nachzudenken und eine Kurskorrektur oder Umkehr zu beschließen. Christen betrachten ihr Leben im Licht ihres Glaubens und loten aus, womit sie hadern und worauf sie hoffen. Dafür wenden sie sich im Gebet an Gott.

Kein Halleluja im Bußtags-Gottesdienst

Als feste Größe im Kirchenjahr erinnert der Buß- und Bettag daran, dass Momente der Besinnung, der Versöhnung und der Umkehr für den Einzelnen wie für das gesellschaftliche Zusammenleben wichtig sind im Leben. In diesem Sinne hat der Buß- und Bettag - auch als Werktag - seine Bedeutung als kirchlicher Feiertag nicht verloren. Die liturgische Farbe des Buß- und Bettages ist lila, als Farbe der Einkehr und Buße; im Gottesdienst wird kein Halleluja gesungen.

47 Bußtage an 24 verschiedenen Tagen

Ein protestantischer Buß- und Bettag wurde das erste Mal 1532 in Straßburg offiziell eingeführt und dann lange Zeit an unterschiedlichen Tagen und zu aktuellen Anlässen, wie etwa während des Dreißigjährigen Krieges, begangen. Einer Statistik aus dem Jahr 1878 zufolge gab es damals in 28 Ländern noch 47 verschiedene Bußtage an 24 verschiedenen Tagen. Diese regional abweichenden Termine vereinheitlichte die preußische Generalsynode 1892 auf einen Buß- und Bettag am letzten Mittwoch des Kirchenjahres. Der Mittwoch galt immer als Tag des Verrats Jesu und hatte deshalb, wie auch der Freitag als Tag der Kreuzigung, den Charakter eines Buß- Fastentags.

Seit dem Zweiten Weltkrieg galt der Buß- und Bettag in den meisten Bundesländern, ab 1981 dann in allen, als gesetzlicher Feiertag - bis er 1995 gestrichen wurde, um den Beitrag der Arbeitgeber zur 1995 eingeführten Pflegeversicherung finanziell aufzufangen. Nur Sachsen hat ihn als arbeitsfreien Feiertag bis heute erhalten. (gemeindebrief.evangelisch.de)



Unsere Fürbitte ...

...Taufe:

Jakob Simon aus Leipzig in
Panitzsch

...für unsere Heimgerufen:

Eberhard Liebe aus Leipzig (Althen)
im Alter von 67 Jahren

Eberhard Mayer aus Borsdorf
(Gerichshain) im Alter von 62 Jahren

Lothar Sahr aus Gerichshain im Alter
von 63 Jahren

Arno Albrecht aus Gerichshain im
Alter von 87 Jahren

Edith Michalik geb. Grässler aus
Althen im Alter von 88 Jahren

Klaus Eilenberg aus Gerichshain im
Alter von 91 Jahren

Edeltraut Frost aus Althen im Alter
von 82 Jahren

Sighard Pörschmann aus
Zweenfurth im Alter von 81 Jahren

Pfarramtsbüro Borsdorf - Zweenfurth

Schulstr. 17, 04451 Borsdorf
Telefon: (03 42 91) 8 64 62
Fax: (03 42 91) 3 24 44
kg.borsdorf_zweenfurth@evlks.de
Ansprechpartnerin:
Frau Angelika Mayer
Sprechzeiten:
Mo 09:00 - 12:00 Uhr
Mi 15:00 - 18:00 Uhr

Friedhofsverwaltung
Borsdorf-Zweenfurth/Panitzsch:
Leipziger Straße 43 a
Telefon: (03 42 91) 2 22 46 oder Pfarramtsbüro
Fax: (03 42 91) 32 72 32
Ansprechpartner: Herr Jörg Oelschläger
friedbo@t-online.de

Pfarrer Thomas Enge
Telefon: (03 42 91) 8 64 62
Fax: (03 42 91) 32 44 4
thomas.enge@evlks.de
*Gespräche nach
Terminvereinbarung!*

Kantor Wolfgang Roemer

Pfarramtsbüro und Friedhofsverwaltung Gerichshain - Althen

Seitenstr. 1, 04827 Gerichshain
Telefon: (03 42 92) 7 33 96
Fax: (03 42 92) 7 97 690
kg.gerichshain_althen@evlks.de

Friedhofsverwaltung
Ansprechpartner: Frau Angelika Mayer

Ansprechpartner (Kirchenvorstand):
Frau Uta Hilbert
Telefon: (03 42 91) 31 53 05
uhilbert@gmx.net

Sprechzeiten:
Mo 16:00 - 18:00 Uhr
Mi 09:00 - 12:00 Uhr

Pfarramtsbüro und Friedhofsverwaltung Panitzsch

Lange Straße 17,
04451 Borsdorf, OT Panitzsch
Telefon: (03 42 91) 8 65 47
Fax: (03 42 91) 2 11 50
kg.panitzsch@evlks.de
www.kirche-panitzsch.de

Sprechzeiten (Büro):
Do 16:00 - 18:00 Uhr

Friedhofsverwaltung:
siehe Borsdorf - Zweenfurth

Pfarrer i.R. Reinhard Freier
Reinhard.Freier@gmx.de

Ansprechpartner (Kirchenvorstand):
Herr Günter Riedel
Telefon: (03 42 91) 8 82 75

Überweisungen mit Angabe des Verwendungszwecks bitte an:

Borsdorf-Zweenfurth

Spenden IBAN: DE61 3506 0190 1670 4090 38 = Betreff 3109
Kirchgeld IBAN: DE20 8605 5592 1107 1004 25
Friedhof IBAN: DE39 8605 5592 1187 1015 12

Gerichshain-Althen

Spenden IBAN: DE61 3506 0190 1670 4090 38 = Betreff 3114/0110
Kirchgeld IBAN: DE76 8605 5592 1137 1006 44
Friedhof IBAN: DE76 8605 5592 1137 1006 44

Panitzsch

(ein Konto für alles) IBAN: DE58 8605 5592 1147 1090 40

IMPRESSUM

Verantwortlich:
Kirchenvorstände
V. i. S. d. P.
Pfr. Thomas Enge

Druck:
Riedel OHG
Heinrich-Heine-Straße 13a
09247 Chemnitz OT Röhrsdorf

Satz: thomasmayer5@gmx.de

Auflage: 1800 Stück

Redaktionsschluss nächstes Parthenkreuz:

01.09. Heft Oktober / November 2019 Heft 18

Grafiken: gemeindebrief.evangelisch.de

